



PROJEKTINFORMATION

Stand: 10/2003

Stärkung von Sicherheit und Energieeffizienz beim Betrieb von Erdölleitungen



An einer Hochdruckpipeline des russischen Betreibers Transneftprodukt wurden südlich von St. Petersburg Erdölpipeline-Leck-Überwachungssysteme der deutschen Unternehmen Geso und Magnum erprobt.

Foto: Rheinmetall

Hintergrund:

Nach einem Bericht der russischen Regierung hat die Zahl der Erdölpipelineunfälle zwischen 1997 und 1998 um mehr als 30 Prozent zugenommen. Auslaufendes Erdöl birgt die Gefahr großflächiger Gewässerkontaminationen. Darüber hinaus erfordert der Betrieb von Pipelines einen hohen Energieaufwand, beispielsweise für Pumpen und die Überwachung möglicher Leckstellen. Allein für die Erwärmung des Öls in der Pipeline auf etwa 70 °C, die für den reibungslosen Durchfluss nötig sind, werden etwa 10 bis 15 Prozent der Durchflussmenge benötigt. Eine effektivere Ausbeutung der Erdölfelder nutzt sowohl der Umwelt, als auch den russischen Erdölunternehmen unter ökonomischen Gesichtspunkten.

Projekt:

Deutsche Technik zur Lecküberwachung an Erdölleitungen wurde anhand einer Hochdruckleitung des russischen Betreibers Transneftprodukt erprobt. Die Leitung in der Nähe von St. Petersburg versorgt u.a. die Stadt St. Petersburg mit Diesel und Benzin sowie den Flughafen Pulkowo mit Kerosin.

Die Erdölpipeline-Leck-Überwachungssysteme (ELÜ) der deutschen Unternehmen Geso und Magnum ermöglichen erhebliche Energieeinsparungen und die Reduzierung des Ausstoßes klimarelevanter Gase.

Mit der modellhaften Installation und der speziell für russische Behörden angepassten Bedienoberfläche konnten die Vorteile des Systems vor Ort demonstriert werden. Intensive Öffentlichkeitsarbeit ermöglichte einen breiten Know how Transfer. Bedarf und Nachfrage nach deutschen Systemen zur Erdölpipeline-Lecküberwachung steigen seither in Russland. Mehr als 250 Interessenten haben die Projektdokumentation angefordert, über den Ankauf von deutschen Systemen wird verhandelt.

- Programm: Beratungshilfeprogramm des BMU
- Region: Russische Föderation, Gebiet Leningrad
- Laufzeit: 01/2000 – 12/2001
- Projektmanagement: Bundesumweltministerium, Umweltbundesamt
- Projektpartner: TZN Unterlüß GmbH, Transneftprodukt, Behörden vor Ort